



Integrationsprojekte Schwerpunktthema des Runden Tisches

von **Özlem Zenker**

Rosenheim – Der Runde Tisch „Integration“ traf sich dieses Jahr im Bürgerhaus Miteinander an der Lessingstraße 77: Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer lobte die erfolgreichen Integrationsprojekte. Anwesend waren fast 50 Vertreter der Fraktionen, der Stadtverwaltung, der Polizei, verschiedener Institutionen und Vereine, der Schulen und religiöser Einrichtungen. Der Runde Tisch „Integration“ befasst sich mit Themen im Bereich Integration der Rosenheimer Bürger unterschiedlicher Herkunft. Die Veranstaltung wurde von der Projektleiterin des Bund-Länder-Aktionsprogramms Soziale Stadt Britta Schätzel erfolgreich organisiert und moderiert.

Kooperationen

Bianca Stein-Steffan von der VHS Rosenheim stellte das Pilotprojekt „Crashkurs Deutsch“ vor, das erst seit 2009 im Programm ist. Das von der „Sparkassenstiftung Zukunft“ finanzierte Projekt unterstützt gezielt die Schüler, die mitten im Schuljahr aus dem Ausland nach Rosenheim gezogen sind. In Kooperation mit dem Schulamt wurde beschlossen, dass diese Quereinsteiger nur 2 Tage der Woche die Schule, dafür aber 3 Tage den Crashkurs der VHS besuchen. Anlass für diese Aktion waren ratlose Lehrer und Rektoren, die nach einer Lösung suchten, sagte die Initiatorin Stein-Steffan. Weiter bedankte sie sich beim Klett-Verlag, der die Lehrbücher für diese Kinder kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Ehrenpreis für „Arche Noah“

Besonders gelobt wurde das Projekt „Arche Noah“, das den Ehrenpreis 2009 beim Wettbewerb um den Integrationspreis der Regierung von Oberbayern 2009 erhalten hat. Das vom Begleitausschuss West über das Programm Kulturelle Bildung initiierte und unterstützte Kindertheaterstück wurde letztes Jahr in der Moschee im Aicherpark aufgeführt. Die Projektleiter Emine Candir und Burhan Gürel eruierten die Geschichte der „Arche Noah“ nach Bibel und Koran, suchten nach Gemeinsamkeiten und schrieben sie selbst nieder. Dafür gab es in Ingolstadt einen Scheck in Höhe von 500,- Euro. Die BWL-Studentin Candir wies auf die fruchtbare Zusammenarbeit mit der Gründerin des Christlich-Muslimischen Dialoges Frederika Rauh hin. Rauh kündigte in diesem Zusammenhang zahlreiche Events der Arbeitsgemeinschaft christliche Kirchen (Ack) an, die während der Landesgartenschau auf der Arche veranstaltet werden.

Islamische Hochschulvereinigung

Doch damit nicht genug! Die beiden fleißigen FH-Studenten gründeten im Jahr 2009 die Islamische Hochschulvereinigung (IHV) Rosenheim. Mit fünfundvierzig Mitglieder aus neuen verschiedenen Länder ist die IHV eine Plattform für interkulturelle Begegnungen, so der Elektrotechnik-Student Gürel. Sie arbeiten eng mit den katholischen und den evangelischen Gemeinden zusammen, die ebenfalls in der FH vertreten sind. Die Vereinigung will den

Arbeitskreis „Integration“ traf sich im Bürgerhaus Miteinander

muslimischen Studenten den Einstieg erleichtern und das Wissen über die Stadt vermitteln.

Bündnis Schule/Sport

Die DITIB Moschee e.V. hat mit dem Sportverein ESV und der Sozialen Stadt ein weiteres Projekt mit dem Begleitausschuss West aus dem Programm Stärken vor Ort aus dem Boden gestampft. Schüler mit Migrationshintergrund aus der 3. und 4. Klasse bekommen in den Räumlichkeiten des Vereins Nachhilfe in allen Fächern. Damit schlägt die Soziale Stadt zwei Fliegen mit einer Klappe: Den schwachen Schülern wird geholfen und diese lernen gleichzeitig den Weg zu einem Sportverein kennen. Candir und Gürel haben inzwischen fast 60 Schüler, die in Ruhe ihre Hausaufgaben im ESV erledigen.

Dolmetschernetz

Ein weiteres lobenswertes Projekt ist das „Dolmetschernetz“ des Diakonischen Werkes. Die Ehrenamtlichen Mitarbeiter werden zu Dolmetschern ausgebildet, damit sie die Migranten bei alltäglichen Problemen oder bei Problemen mit Behörden kostenlos unterstützen können. Aus zehn verschiedenen Länder stammende zertifizierte Dolmetscher werden unter der Projektleitung von Helmut Türk-Berkhan am 20. April starten, berichtete Melanie Filipovic. Außerdem stellten sich weitere Vereinigungen wie die Frauengruppe der DITIB-Moschee, der Alevitische Kulturverein und der Rat der Muslime vor. Letzterer befindet sich gerade in Gründung. Die Initiatorin des Rates Safiye Ilhan redete von zukünftigen Projekte wie „Muslimi-

scher Friedhof“, „Gebetsraum im Klinikum Rosenheim“ und „Islamische Seelsorge – in Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheimen sowie in Gefängnissen“.

Neue Veranstaltungen

Ferner wurden zwei große Veranstaltungen vom Runde Tisch empfohlen: Zum einen der internationale Familientag am 15. Mai 2010, der in der DITIB-Moschee auf dem großen Parkplatz stattfinden wird. Die Einnahmen durch Essen und Trinken kommen der Initiative Bürgerstiftung Rosenheim zugute. Und zum anderen die „Bundesweiten Aktionswochen der Christlich-Muslimische Friedensinitiative“ mit dem Motto „Integration bewegt“. Rosenheim beteiligt sich mit einem offenen Basketball-Turnier am 18. Juni 2010 bei dieser Aktion.

Runder Tisch tagt wieder

Die Leiterin der KiTa St. Quirin Irmengard Fischl – Dachverband Caritas-Rosenheim – sagte: „Es ist sehr wichtig, dass unterschiedliche Kulturen gemeinsam an einem Tisch sitzen und daran arbeiten, wie man die Integration zusammen bewerkstelligen kann.“ Für den nächsten Runden Tisch wurde das Thema „Bildungsbericht für Rosenheim“ festgelegt. Da bisher kein datenbasiertes Steuerungswissen aus dem Rosenheimer Schulwesen existiert, möchte der Runde Tisch einen Arbeitskreis „Bildungsbericht“ gründen. Es sollen u.a. die Übertritte der Migranten an weiterführende Schulen eruiert werden. Interessierte können sich bei der Sozialen Stadt unter Tel. 08031-362179 melden.

